

# Kite Runners Kite

**Prominenter Drachenspaß**

Text und Fotos: Ralf Dietrich

Mit dem Buch „Drachenläufer“ hat Khaled Hosseini, der amerikanische Autor tadschikischer Abstammung, nicht nur sein Erstlingswerk auf den Markt gebracht; er hat damit auch gleich einen Bestseller geschrieben und die Aufmerksamkeit der Leserschaft auf Afghanistan gelenkt. Aber nicht nur die Aufmerksamkeit der literarisch Interessierten war geweckt, auch die Drachengemeinde hob nicht nur eine Augenbraue – schließlich ist gute Literatur, in der unsere Lieblingsobjekte vorkommen, selten. Nach Buch, Film, Video und sonstigen Merchandising-Produkten gibt es jetzt auch den Drachen zum Film – den Kite Runners Kite.

Dabei ist wohlgermerkt nicht von dem Eddy-förmigen Drachen die Rede, welcher, preiswert von der Produktionsfirma in Fernost produziert, mit dem Logo des Films tausendfach den Markt überschwemmt. Nein, an dieser Stelle soll die Rede von einem Drachen sein, der zwar auch in China seine

Produktionsstätte hat, bei dem jedoch weit mehr auf Qualität geachtet wurde. Für letztere garantiert die in Recklinghausen ansässige Drachenschmiede Spiderkites, die von dem Geschwisterpaar Barbara und Christoph Fokken betrieben wird. KiRK, wie der Drachen auch kurz genannt wird, lehnt sich dabei an die afghanischen Originale an, ist aber dennoch ein moderner **Kampfdrachen** westlicher Bauart.

## Eindrücke

Geordert werden kann dieser Drachen in gleich drei Versionen: in Blautönen gehalten mit roter Schwanzsektion, in Rottönen mit einem grünen Schwanzteil und in Gelbtönen mit einem roten Schwanz. Geliefert wird KiRK in einem beigefarben-

## KiRK

HERSTELLER:	Spiderkites, Recklinghausen
VERTRIEB:	Wolkenstürmer, Hamburg
INTERNET:	<a href="http://www.spiderkites.de">www.spiderkites.de</a>
KATEGORIE:	Einsteiger (und für Spielkinder)
GESTÄNGE:	Bambus / GFK
SPANNWEITE:	64 cm
HÖHE:	73 cm
WINDBEREICH:	4–20 km/h (1–4 Bft.)
PREIS:	25,- Euro

Mit Schwanz und „Werkstrimm“ ein stabiler Flieger

nen Köcher, an dem eine kleine Spinnakerfahne anzeigt, welche Farbe das Modell im Inneren hat. Alleine für diesen Köcher verdient Spiderkites schon ein extradickes Lob. Sehr hochwertig gefertigt, schützt er den Drachen nicht nur effektiv, sondern der Drachenfreund gewinnt auch unweigerlich den Eindruck, etwas sehr Hochwertiges in den Händen zu halten. Und dies ist hier definitiv der Fall. Schon fast unscheinbar ist die kleine Rolle, zu der KiRK im Köcher ordentlich gefaltet wurde. Ist der Drachen einmal ausgebreitet, gleiten die Augen des Betrachters neugierig über das Segel. Erster Eindruck – sehr gut. Der gekrümmte Kielstab ist bereits fertig an Ort und Stelle montiert. Lediglich der Spreizstab aus GFK muss noch an seinen Platz gesteckt werden, schon ist der Drachen fertig

zum Flug. Zweiter Eindruck – auch sehr gut. Die einzelnen Paneele des Drachens wurden vor dem Zusammennähen mit Klebeband fixiert und anschließend mit einer Segelmachernaht dauerhaft haltend vernäht. Die Außenkanten des Segels wurden mit einer offenen Kappnaht versehen, lediglich der Schwanzteil wurde nicht gesäumt. Dritter Eindruck – immer noch sehr gut. Wichtige Stellen des Segels wurden mit Dacron verstärkt, ohne dass dem Drachen überflüssige Pfunde zugefügt wurden. Zudem wurden Kett und Schuss konsequent beachtet.

Das gesamte Paket wird durch die beiliegende Flugschnur abgerundet. Leider ist diese nur gedreht und nicht geflochten, im Hinblick auf den Kaufpreis geht das aber noch in Ordnung. Alles in allem



Die Tasche am Kiel wird mit Klettband geschlossen

## STÄRKEN

VERARBEITUNG:



AUSSTATTUNG:



PREIS/LEISTUNG:







Ohne Schwanz und „scharf“ gestellt auch als Kampfdra­chen zu fliegen

### INSIDER GUIDE

**KAMPFDRA­CHEN** Kleiner Flachdra­chen, der an einer Leine mit einer speziellen Technik über den Himmel gesteuert werden kann. Sinn und Zweck der Übung ist es, die gegnerische Leine abzuschneiden oder den gegnerischen Dra­chen vom Himmel zu holen.

**PRUSIKKNOTEN** Doppelter Buchtknoten, der bei Waagen gerne eingesetzt wird, um diese schnell und einfach einstellen zu können. An die Hauptwaage wird hierzu eine Nebenschnur mit besagtem Knoten eingeschlaucht, sodass die Nebenschnur in einem gewissen Umfang über die Hauptwaage gleiten kann.

überzeugt KiRK in der Baubewertung rundherum. Die Geschwister Fokken haben einen klassischen Dra­chen konsequent mit modernen Materialien umgesetzt und dabei großen Wert auf Qualität gelegt. Kurz und gut – zumindest von der Fabrikation her ist das Projekt „Kite Runners Kite“ vollends gelungen.

### In die Lüfte

Ob sich KiRK auch so positiv auf der Dra­chenflugschule schlagen wird, zeigt der zweite Teil unseres Tests. Hier angekommen ist der Dra­chen schnell aufgebaut. Einfach die Spreizstange auf Position gerückt und den beigefügten, 3,5 Meter langen Schwanz am Dra­chenende angebracht, und schon kann es losgehen. KiRK verfügt über eine voreingestellte Zweipunkt-Waage, die mittels **Prusikknoten** schnell, einfach und effektiv auf unterschiedliche Windbedingungen eingestellt werden kann. Der Hersteller gibt als vertretbare Windgeschwindigkeiten übrigens den Bereich von 4 bis 20 Stundenkilometer an. Dies ist eine Einschätzung, die wir voll und ganz bestätigen können. Mithilfe der im Set befindlichen Schnur gelangt der Dra­chen schnell in die Luft. Zwei Leute sind gewiss nicht erforderlich, KiRK startet dankbar auch aus der Hand. In einer gewissen Höhe angekommen steht der Dra­chen stabil in der Luft, sodass man gar nicht meinen sollte, hier einen Kampfdra­chen an der Schnur zu haben. Bei sanftem, auflandigem Wind gelang es uns sogar, drei KiRKs mit einem Abstand von nur wenigen Zentimeter nebeneinander zu positionieren, ohne dass es zu einem Leinenknäuel gekommen wäre. Unglaublich, wie stabil dieser Dra­chen am Himmel stehen kann.

wandert zunächst der lange Schwanz in die Dra­chentaste. Die kleinen Schwänze an den Flügelkanten lassen sich leider nicht abnehmen und bleiben daher bei unserem Versuch erst einmal dran. Zudem wird der Dra­chen über die Waage ein klein wenig agiler getrimmt. Ab in die Höhe und siehe da – plötzlich hat man einen ganz anderen Dra­chen in der Luft! Sicherlich, so agil wie seine indischen oder afghanischen Brüder aus Papier und Holz ist KiRK auch jetzt nicht und wird es wohl auch nie werden; ohne Schwanz und mit einer anderen Trimmung ist er aber als Kampfdra­chen zu fliegen. Bei Zug an der Leine biegt sich der Körper des Dra­chens, KiRK stabilisiert sich und fliegt in die vorgegebene Richtung. Wird die Spannung an der Leine verringert, entspannt sich auch das Dra­chensegel, die Stabilität geht verloren und der Dra­chen beginnt sich zu drehen. Jetzt liegt es am Piloten, den richtigen Zeitpunkt abzuwarten und exakt in dem Moment die Schnur anzuziehen, wenn die Dra­chenspitze in die gewünschte Richtung zeigt.

Wohl gemerkt – KiRK lässt sich durchaus als Kampfdra­chen fliegen. Da er aber den Spagat zwischen stabil fliegendem Einleiner einerseits und agilem Kampfdra­chen andererseits zu bewältigen hat, ist von ihm nicht die gleiche Kampfkategorie wie bei seinen indischen Kollegen zu erwarten. Wir würden den Dra­chen eher als eine Art „Kampfdra­chen-Trainer“ bezeichnen wollen. Als solcher verspricht er jedoch Spaß für viele Stunden auf der Dra­chenwiese.

### Was wofür?

Und zum Abschluss, wie gewohnt, die Gretchenfrage nach dem Preis. Hand aufs Herz – was darf ein solcher Dra­chen, komplett mit Schnur und Köcher geliefert, in einer Top-Qualität kosten? 40,- Euro? 50,- Euro? Weit gefehlt – für 25,- Euro bringt Spiderkites diesen Dra­chen auf den Markt, und hierfür gebührt der Dra­chenschmiede aus Recklinghausen nochmals ein großes Lob.



Der Bambus-Kielstab ist bereits vorgebogen



Der Dra­chen besticht durch seine saubere Verarbeitung